



Geschichtsportal Werther

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: Info@geschichtsportal-werther.de

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

Neues aus der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Werther

Jacobi *aktuell*

Oktober – November 2009



„Sonne der Gerechtigkeit,
gehe auf zu unsrer Zeit...“

++ KIRCHENTAG ++ NORDHAUSEN

„brannte nicht unser Herz“ (Lk 24,32)

Kreiskirchentag in Nordhausen

Welch ein Unterschied: „20 Jahre Wende“ - ob man sich im Osten oder im Westen daran erinnert.

Unsere Kirchengemeinde war am 5. Sept. von der thüringischen Partnergemeinde zum dortigen Kreiskirchentag eingeladen. Nordhausen gehört zur Region Südharz.

Eine biblische Geschichte sollte helfen, die Erfahrungen um das Jahr 1989 zu bedenken. Es war die Geschichte von zwei Jüngern Jesu, die nach dessen Tod am Ostersonntag von Jerusalem nach Emmaus gehen, von der Auferstehung aber noch nichts wissen. Ihnen begegnet der auferstandene Jesus, aber sie können ihn zunächst nicht erkennen.

Im Nachhinein sagen sie von dieser Begegnung: „brannte nicht unser Herz“ - als er mit uns redete?

Und am 5. Sept. sagte die neugewählte Landesbischöfin Ilse Junkermann: Ja, unser Herz brannte auch. Und das war mehr als ein Gefühl. Es

war ein Aufbruch, der unser Leben nachhaltig verändert hat. Und Christen deuteten die Ereignisse im Licht biblischer Worte.

„Wer aufbricht, der kann hoffen“, so Junker-

mann weiter. Und Hoffnung ist eine spürbare Kraft. Aber, so fuhr die Bischöfin fort: jeder Aufbruch führt auch in eine Krise. Und nun ist es die Hoffnung, die tiefer sehen lässt.

Das Thema lud vor allem auch zum Erzählen ein: Wir besuchten eine Podiumsdiskussion mit acht Menschen, die - ganz unterschiedlich - erzählten, wie die Wende ihr Leben verändert hat.

Und wir konnten Propst Joachim Jäger bei einer Bibelarbeit hören: Mitten in einem beispiellosen Niedergang der christlichen Gemeinde in den Ländern der Reformation gab es auch eine Bewegung geistlicher Erneuerung. Viele Gemeinden haben die Bibel und das Abendmahl neu als Wegzehrung für ihren Lebensweg entdeckt.

Viel gäbe es zu erzählen. Auch vom Abstecher in die Kirchen Klein- und Großwerthers. Aber wir hoffen auf neue Begegnungen. Übrigens: im Okt. kommen einige Thüringer Konfirmanden nach Westfalen.

Holger Hanke